

## Behandlung mit Colchicin

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

**Ihre Krankheit heißt:** \_\_\_\_\_

Diese Erkrankung wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Ihnen wird als Therapie Colchicin empfohlen. Im Falle von sog. Autoinflammationserkrankungen, wie dem familiären Mittelmeerfieber, handelt es sich um eine Dauertherapie.

**Ihr Präparat heißt:** \_\_\_\_\_

### Was ist Colchicin?

Colchicin ist ein ursprünglich pflanzliches (aus der Blüte der Herbstzeitlose gewonnenes) Medikament, welches schon seit mehr als 2000 Jahren zur Behandlung der Gicht verwendet wird. Aufgrund seiner entzündungshemmenden Wirkung wird es auch bei anderen entzündlich-rheumatischen Erkrankungen eingesetzt.

### Wie wirkt Colchicin?

Colchicin ist ein „kleines Molekül“, welches in höheren Konzentrationen die Zellteilung hemmt. Der entzündungshemmende Wirkmechanismus geringer Dosierungen, wie sie zur Behandlung rheumatischer Erkrankungen und der Gicht eingesetzt werden, ist aber nicht völlig aufgeklärt.

### Für welche Patienten kommt eine Therapie mit Colchicin in Frage?

Colchicin wird für die Behandlung der Gicht (Arthritis urica), bei verschiedenen sog. autoinflammatorischen Erkrankungen (wie dem familiären Mittelmeerfieber) oder auch dem M. Behçet eingesetzt.

### Wie wird die Behandlung mit Colchicin durchgeführt?

Colchicin wird als **0,5 mg Tablette** eingenommen. Die Dauerdosierung richtet sich nach der jeweiligen Erkrankung.

**Ihre empfohlene Dosis:** \_\_\_\_\_ mal täglich 1 Tbl. (à 0,5 mg).

### Wann tritt die Wirkung ein?

Ein spürbarer Effekt tritt beim Gichtanfall meist innerhalb weniger Stunden, ansonsten innerhalb weniger Tage ein. Die regelmäßige, tägliche Einnahme führt meist zu einem deutlichen Rückgang der Symptome (z.B. der Gelenkschmerzen, Fieberschübe, Hautveränderungen, Entzündungszeichen im Blut o.a.).

### Wie lange wird die Behandlung mit Colchicin durchgeführt?

Im Falle der Gicht wird eine dauerhafte Erhaltungstherapie mit 1 Tbl. Colchicin à 0,5 mg tgl. für 6 Monate nach dem letzten Gichtanfall empfohlen, im Falle der autoinflammatorischen Erkrankungen (s.o.) erfolgt die Behandlung als kontinuierliche Langzeittherapie. Colchicin wirkt nur, wenn die Einnahme regelmäßig erfolgt. Sie muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

### Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Colchicin. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten, Colchicin ist aber ein Medikament, bei welchem der Übergang von einer schon wirksamen, gut verträglichen Dosis zu einer Überdosierung mit Vergiftungserscheinungen gering ist. Sie sollten daher die Dosierungsvorschrift des Arztes genau einhalten und die Dosis nicht selbständig erhöhen. Eine Dosisreduktion, ein vorübergehendes oder sogar dauerhaftes Absetzen des Medikaments ist nur selten erforderlich. Dosisänderungen sollten immer nur in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt oder Rheumatologen erfolgen. Bei versehentlicher Einnahme einer erhöhten Dosis sollte sofort Kontakt mit Ihrem Arzt aufgenommen werden.

Die häufigste Nebenwirkung von Colchicin ist ein breiiger Stuhlgang oder Durchfall. Dieser tritt insbesondere bei Beginn der Therapie auf und bessert sich häufig spontan nach einiger Zeit. Zeichen der Überdosierung sind Übelkeit, Erbrechen und Bauchkrämpfe. Wenn dies auftritt sollten Sie Colchicin nicht weiter einnehmen. **Im Zweifelsfall nehmen Sie bitte stets Kontakt mit Ihrem Arzt auf.**

#### **Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?**

|                                              |                                                       |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| In den ersten 3 Monaten<br>ca. alle 4 Wochen | Danach bei guter Verträglichkeit<br>alle 3 - 6 Monate |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------|

#### **Was müssen Sie bei der Anwendung anderer Medikamente beachten?**

Zahlreiche Wechselwirkungen von Colchicin mit anderen Medikamenten sind bekannt. Bei der Einnahme der Antibiotika Erythromycin, Clarithromycin, Azithromycin, von Ketoconazol, Voriconazol, Diltiazem, Verapamil, Chindin und Ciclosporin sowie von Medikamenten zur Behandlung von Virusinfektionen (Virustatika) kann es zu einer Wirkverstärkung von Colchicin kommen. Wenn solche Medikamente eingenommen werden müssen, fragen Sie Ihren Arzt, ob Colchicin in dieser Zeit reduziert oder pausiert werden soll, ebenso bei sonstiger Neuverordnung von Medikamenten.

#### **Schwangerschaft und Stillzeit**

Im Beipackzettel wird zwar von einer Therapie mit von Colchicin in der Schwangerschaft oder bei Schwangerschaftswunsch abgeraten, bisherige wissenschaftliche Untersuchungen erbrachten aber keinen Hinweis auf eine Erhöhung von Fehlgeburten oder Schädigungen des Kindes bei Müttern, die wegen aktiver Erkrankung während der Schwangerschaft Colchicin weiter eingenommen hatten. Deshalb sollten Patientinnen, welche dies als Dauertherapie, z. B. beim familiären Mittelmeerfieber, erhalten, Colchicin vor oder in einer Schwangerschaft nicht oder erst nach Rücksprache mit Ihrem behandelndem Arzt bzw. Rheumatologen absetzen. Beachten sollte man hierbei auch, dass ein unbehandeltes FMF die Fertilität negativ beeinflussen kann. Für die Behandlung einer Gicht, welche bei Frauen im gebärfähigen Alter auch nur äußerst selten vorkommt, soll im Falle einer Schwangerschaft auf Colchicin verzichtet werden. Colchicin ist zwar auch in der Muttermilch nachweisbar, die niedrigen Konzentrationen unter den in der Rheumatologie verwendeten Dosierungen von Colchicin lassen die vom Säugling aufgenommenen Mengen aber als so gering erscheinen, dass Stillen vertretbar ist.

Im Beipackzettel des Medikaments wird Männern empfohlen, während und 6 Monate nach einer Therapie mit Colchicin keine Kinder zu zeugen. Bisherige wissenschaftliche Untersuchungen erbrachten aber keinen Nachweis einer Schädigung der Samenzellen durch Colchicin.

#### **Was ist außerdem während der Behandlung mit Colchicin noch zu beachten?**

Sämtliche von der STIKO empfohlene Impfungen sind unter Colchicin unbedenklich und sinnvoll.

Zur Vermeidung einer Vergiftung mit Colchicin müssen die Tabletten, wie andere Medikamente auch, unbedingt außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

*Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Colchicin für Patienten erhalten zu haben.*

\_\_\_\_\_  
Datum,                      Unterschrift des Patienten